Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 765
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 25. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Februar 2020)

zum Thema:
Schließung/Umzug des „Drugstore“-Jugendtreffs

und **Antwort** vom 11. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22765
vom 25. Februar 2020
über Schließung/Umzug des „Drugstore“-Jugendtreffs

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorwort der Verwaltung:
Die Fragen betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat deshalb das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg um Stellungnahme gebeten.

Vorwort:
Nach Medienberichten hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg der Initiative „Drugstore“ (Träger: „Sozialpädagogische Sondermaßnahmen Berlin“) Unterstützung bei der Sicherung neuer Räume zugesagt.

1. Wie konkret sah oder sieht diese Unterstützung nach Kenntnis des Senats aus?

Zu 1.:

Zum Zeitpunkt des Auszuges am 31. Dezember 2018 hatte der Bezirk bereits für die „leisen“ Angebote der Jugendinitiativen „Drugstore“ und „Potse“ Ersatzräume angemietet. Für diese Räumlichkeiten war noch ein Nutzungsvertrag mit den Trägervereinen abzuschließen, um sie dann für den Nutzungszweck baulich herrichten zu können. Die Gewerbeimmobilie diente zuvor anderen Zwecken. Die Umbauarbeiten (derzeit abschließende Planungsarbeiten) halten noch an. Für die Jugendlichen des „Drugstore“ hält der Bezirk seit September 2019 angemietete Proberäume für Bandproben vor. Über einen Veranstaltungsanbieter wurde darüber hinaus die Möglichkeit geschaffen, Konzerte und andere „laute“ Veranstaltungen durchzuführen.

2. Wurden Umzug in die neue Lokalität, etwaige Anzahlungen oder Vorschüsse durch Bezirk oder Senat bezuschusst bzw. übernommen?

Zu 2.:

Kosten für die Beräumung der zuvor vom „Drugstore“ genutzten Räume, die Einlagerung von Einrichtung und Materialien des Jugendtreffs und der Transport zum Lager wurden vom Bezirk übernommen. Anzahlungen oder Vorschüsse fielen nicht an. Alle finanziellen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Beräumung und der Bereitstellung von Ersatzangeboten für den Jugendtreff entstehen, trägt derzeit der Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

3. Ist dem Senat bekannt, welche Organisation die ehemaligen Räumlichkeiten des „Drugstore“ übernommen hat? Fielen Kosten der öffentlichen Hand im Rahmen von Renovierungs- oder Bauarbeiten an? Wenn ja, in welcher Höhe und für welche Maßnahmen?

Zu 3.:

Nach aktuellem Kenntnisstand des Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg befindet sich in den bisher vom „Drugstore“ genutzten Räumen jetzt die Berlin School of Business and Innovation (BSBI).
Für die Entfernung von Einbauten, den Rückbau von Decken, Trennwänden und Wandbelägen und die abschließende Beräumung fielen Kosten in Höhe von 66.283,00 EUR an.

4. Ist im Rahmen aktueller Gerichtsverhandlungen mit einem Wiedereinzug des „Drugstore“ in die ursprünglichen Räumlichkeiten zu rechnen?

Zu 4.:

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist damit nicht zu rechnen.

Berlin, den 11. März 2020

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie